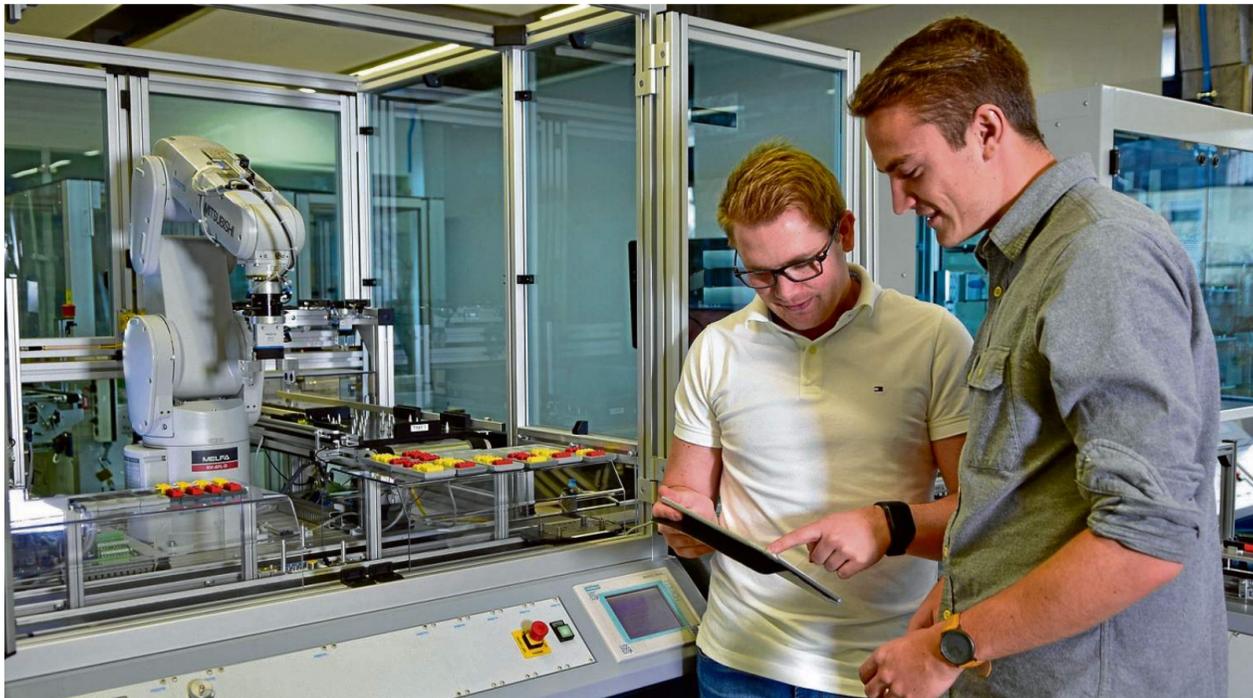


Platz für Kreativität und Gründergeist

Innovationen Der neue Start-up-Cube bietet Studierenden in Albstadt alles, was sie brauchen, wenn sie eine eigene Firma ins Leben rufen wollen. Hier können sie Produktideen und Geschäftsideen entwickeln.

Deutschland gilt zwar als Land der Dichter und Denker, jedoch nicht unbedingt als das der Gründer. Seit 2003 ist die Zahl der Existenzgründungen laut KfW-Gründungsmonitor kontinuierlich auf lediglich 547 im Jahr 2018 zurückgegangen. „Für Deutschland ist dies ein ernsthaftes Problem, da das Land auf die Innovationskraft von Start-ups angewiesen ist“, sagt Prof. Dr. Lutz Sommer, der am Hochschulstandort Albstadt Ansprechpartner für Gründungen ist. Um dieser Entwicklung entgegenzusteuern, wurden an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen neue Räume für kreatives Arbeiten geschaffen, in denen Studierende Produktideen und Geschäftsmodelle entwickeln können. Der sogenannte „Start-up-Cube“ an der Jakobstraße in Albstadt bietet Studierenden die notwendige Infrastruktur zur Gründung ihres eigenen Start-ups. Eingebettet ist das Ganze in das vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst geförderte Projekt GuStL (Gründung in Studium und Lehre - Teilprojekt GROW: Go your own way), welches das Thema Gründung in der Lehre verwurzeln soll.

Passend dazu ist das Gründerlabor zur Konzeption digitaler Geschäftsmodelle auch eine ideale Einrichtung für das Projekt



Neue Räume für kreatives Arbeiten: Der Start-up-Cube soll Gründungswilligen weiterhelfen.

Foto: Hochschule

Digital Hub des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau. Zusammen mit benachbarten Landkreisen und Bildungsträgern wie der Berufsschule Balingen und der IHK Reutlingen engagiert sich die Hochschule beim Digital Hub für die Stärkung des Wissenstransfers und die Vermittlung digitaler Themen.

Der „Start-up-Cube“ bietet den Studierenden auf zwei Etagen mit insgesamt rund 200 Quadratmetern Nutzfläche neben einem PC-Pool und einem Werkstattbereich auch einen Meeting-Point, eine informelle Lounge-Area sowie einen Besprechungs- und Co-Working-Bereich mit modernster IT- und Präsentationstechnik. Flankiert

wird das Angebot durch Geräte aus den Bereichen Machine Learning, Künstliche Intelligenz, 3D-Druck und additive Fertigung sowie Virtual- und Augmented Reality. Im Hinblick auf Zukunftstrends wie E-Mobilität und autonomes Fahren finden Studierende vor Ort auch Equipment aus dem Automotive-Bereich. Abgerundet wird das gesamte Ange-

bot durch E-Learning-Module, beispielsweise zur Erlangung verschiedener Zertifikate wie SCRUM (agiles Projektmanagement), Machine Learning, Automation und Programmierung sowie Gründungszertifikate.

Info Kontakt: Florian Geiser
E-Mail: geiser@hs-absig.de
Telefon: 07571 7329585.

Absolventen vergeben Spitzennoten

Befragung Die Fakultäten Engineering und Life Sciences schneiden im „Barometer“ erneut hervorragend ab.

Albstadt/Sigmaringen. Bereits 2019 hat die Fakultät Life Sciences beim Absolventenbarometer der Firma Trendence Institutexzellente Ergebnisse erzielt, nun wurden die Ergebnisse bestätigt: Unter den 22 teilnehmenden Hochschulen (sechs Hochschulen für angewandte Wissenschaften und 15 Universitäten) liegt die Fakultät Life Sciences in den Kategorien „Praxisbezug des Studiums“ und „Karriereangebot/Career Service“ auf Platz 1. Die ingenieurwissenschaftlichen Fächer der Hochschule erzielten ebenfalls überdurchschnittliche Ergebnisse. Das Fazit der Befragung hier: Wer sich hervorragende Betreuung und maximalen Praxisbezug wünscht, ist an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen bestens aufgehoben. Für beide Kategorien vergaben die Absolventen Spitzenplätze.

Praxisnähe zahlt sich aus

Die angehenden Ingenieure der Hochschule Albstadt-Sigmaringen sind im Durchschnitt zufriedener mit ihrem Studienfach als ihre Kommilitonen an anderen Hochschulen und schließen ihr Studium zügiger ab. Sie absolvieren häufiger ein Praktikum oder Studiensemester im Ausland. Dass sich persönliche Betreuung und praxisnahe Lehre bezahlt machen, belegt die Befragung: Hier gibt es sehr gute Noten für Dozenten und Professoren (Platz 7 von 57) und Spitzenwerte beim Praxisbezug (Platz 3). Mit beidem sind die Studierenden zufrieden oder sehr zufrieden.

Vergleich mit großen Unis

Die Fakultät Life Sciences landete in den Bereichen „Dozenten und Professoren“ sowie „Service und Beratung“ mit jeweils Platz 3 in der Spitzengruppe. Mit diesen exzellenten Ergebnissen verweist die Fakultät Life Sciences bekannte Einrichtungen in vielen relevanten Kriterien auf die Plätze. Ähnliches zeigen die Ergebnisse der Fakultät Engineering: Beim Praxisbezug schneiden selbst die Spitzenreiter unter den Universitäten (etwa Aachen und München) schlechter ab als die Hochschule Albstadt-Sigmaringen. Die Angebote zur Karriereberatung (Platz 5), der Service und die gebotenen Arbeitsplätze werden deutlich besser bewertet als an anderen Studienstandorten. 91 Prozent würden die Hochschule weiterempfehlen.

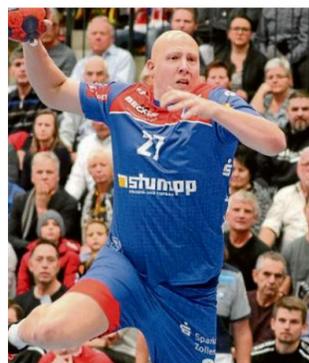
„Diese Ergebnisse bestätigen, dass wir mit unseren praxisnahen und qualitativ hochwertigen Studiengängen die Bedürfnisse unserer Studierenden hervorragend erfüllen und sie ausgezeichnet auf ihr späteres Berufsleben vorbereiten“, sagt Prof. Dr. Clemens Möller, Prorektor Lehre. Bei der Erhebung wurden 2020 knapp 5500 Studierende aus dem Bereich Naturwissenschaften und 17 000 Studierende der Ingenieurwissenschaften befragt.

Morgens beim Training, nachmittags in der Vorlesung

Sport Mario Ruminsky, Tobias Heinzelmann, Lars Röller und Niklas Diebel spielen in der Handball-Bundesliga.

Albstadt/Sigmaringen. Gleich vier Studierende der Hochschule spielen aktuell beim Handball-Bundesligisten HBW Balingen-Weilstetten in der ersten und teils zusätzlich in der zweiten Mannschaft. Mario Ruminsky und Tobias Heinzelmann studieren Maschinenbau in Albstadt, Niklas Diebel studiert Wirtschaftsingenieurwesen und Lars Röller Betriebswirtschaftslehre. Sie alle schaffen den Spagat zwischen täglichen Trainingseinheiten, bundesweiten Spielen und Vorlesungen buchstäblich spielend – auch dank der großen Unterstützung ihrer Fakultäten.

„Die Belastung ist natürlich nicht ohne“, sagt Torwart Mario Ruminsky. „Heute Morgen habe ich zum Beispiel durchs Training eine Vorlesung verpasst, die arbeite ich dann nach.“ Da aber viele Professoren ihre Skripte online stellen und es gute Tutorien gibt, „klappt das selbstständige Lernen ganz gut“. Allein in der Vorbereitungsphase trainiert die Mannschaft acht- bis zehnmal pro Woche, während der Saison sind es immer noch fünf oder sechs Einheiten – und dann kommen noch die Spiele hinzu. „Mit einem Vollzeitstudium lässt sich



Studium und Sportkarriere (v. l.): Niklas Diebel, Tobias Heinzelmann, Lars Röller, Mario Ruminsky.

Fotos: Thomas Schips

das häufig schwer vereinbaren.“ Ähnliche Erfahrungen machen Lars Röller und Niklas Diebel: „Es ist sicherlich nicht realistisch, das Studium in der Regelstudienzeit schaffen zu wollen“, sagt Niklas Diebel – diesen Anspruch habe er daher auch gar nicht. Der Kreisläufer Tobias Heinzelmann macht obendrein gerade sein Praxissemester in einem Unternehmen. Fürs Training wird der 21-Jährige freigestellt, „aber für die Spiele muss ich teilweise Urlaub in der Firma nehmen“, sagt er.

Zwei der Sportler sind in der Region verwurzelt und spielen bereits seit ihrer Jugend im Verein, die beiden anderen sind eigens für den Handball hergezogen. Tobias Heinzelmann stammt aus Burladingen, Mario Ruminsky aus Weilstetten. Ein Studium in Albstadt war für sie naheliegend, da sie so ihre sportlichen und fachlichen Interessen optimal verbinden können.

Aus Sicht von Maschinenbauprofessor Prof. Dr. Vincenzo Forcillo funktioniert der Balanceakt hervorragend. „Wir tun alles, um

den Studierenden trotz anderer Verpflichtungen ein Studium zu ermöglichen.“ Bei Mario Ruminsky und Tobias Heinzelmann sei es die Sportkarriere. „Es gibt aber auch Fälle, in denen Studierende berufstätig sind, familiäre Verpflichtungen oder eine ernste Krankheit haben.“ In diesen Fällen bietet die Hochschule ein Studium in individueller Teilzeit an, das genau auf die zeitlichen Möglichkeiten der Studierenden zugeschnitten ist. Die Vereinbarkeit von Studium und Beruf oder privaten Verpflichtungen gewinnt

zunehmend an Bedeutung. Die Vorteile gegenüber einem Fernstudium liegen klar auf der Hand: „Lokale Ansprechpartner und Labore erleichtern das Studium.“ Zudem seien viele Studierende der Region verbunden.

Das Teilzeitstudium ist ein Angebot, das auch Mario Ruminsky inzwischen angenommen hat. Wer weiß: Vielleicht spielen er und seine Teamkollegen ja irgendwann in der Nationalmannschaft, was die sportlichen und zeitlichen Belastungen sicherlich nicht reduzieren würde.

Entrepreneurship Digitale Tipps für Studierende

Albstadt/Sigmaringen. Morgen, 18. Dezember, veranstalten Studierende im Zuge eines Projektes ein Entrepreneurship-Event. Sie wollen Studierenden der Hochschule Albstadt-Sigmaringen sowie der Zeppelin-Universität Friedrichshafen präsentieren, wie sie innovative Geschäftsideen verwirklichen können. Das Event findet von 15 bis 17.30 Uhr online über GoToMeeting statt und ist über folgenden Link zu erreichen: <https://global.gotomeeting.com/join/779832685>.

Optimale Vorbereitung: Studierende setzen eine virtuelle Kleiderkollektion um

Albstadt. In vielen Katalogen und auf Internetseiten wird längst nicht mehr ausschließlich mit Produktfotografien gearbeitet – die 3D-Visualisierung ist auf dem Vormarsch und eröffnet der Textilindustrie neue Möglichkeiten. Diese Tatsache ist derzeit auch Thema im Industrieprojekt des Studiengangs Textil- und Bekleidungsdesign an der Hochschule: 24 Studierende beschäftigen sich aktuell damit. Unter der Anleitung von Prof. Marina Baum und Prof. Dr. Christian Kaiser erlernen sie den Umgang mit den neuen Technologien und setzen sie in die Praxis um.



Sieht nur aus wie ein Foto: Studierende arbeiten mit 3D-Programmen an einer fotorealistischen Visualisierung.

Foto: Hochschule

Die Studierenden erstellen eine virtuelle Sports- und Outdoor-Kollektion mit besonderen Details und arbeiten mithilfe von professionellen 3D-Programmen an einer fotorealistischen Visualisierung. Die neuesten Softwarelösungen werden der Hochschule von den Herstellern CLO Virtual Fashion und INNEO Solutions zur Verfügung gestellt. „Kick-Off-Veranstaltung, wöchentliche Besprechungen und Präsentationen finden ausschließlich online statt“, sagt Christian Kaiser. „Das regt die Studierenden dazu an, neue kreative Techniken einzusetzen.“

Während ein Teil des Semesters bereits erste Erfahrungen im Bereich der 3D-Visualisierung hat, müssen andere Teilnehmer die Programme erst lernen. „Das wird ihnen aber durch Kompetenzen erleichtert, die sie sich in ihrem bisherigen Studium bereits angeeignet haben“, sagt Marina Baum. Die Hochschule freut sich über die begleitenden Kooperationspartner Jens Heineck und Saskia Failla.

Die Abschlusspräsentation findet am 27. Januar 2021 um 14.30 Uhr online statt. Interessierte können daran teilnehmen: <https://tinyurl.com/y3u2zsw7>